

Wer bekommt eigentlich was?

Der Preis für Schokolade setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen.

Bei der Vollmilch Pur kommen alle Zutaten - Kakao, Zucker und Milch - aus Fairem Handel.



Das Plus unserer Schokolade



Partnerschaft auf Augenhöhe, erlesene Zutaten meist in Bio-Qualität - das gibt es nicht zum Nulltarif:

Produkte mit Gesicht

- + transparente Lieferkette:
Von der Bohne bis zur Tafel fair

Verarbeitung

- + kein Mengenausgleich:
Die fairen GEPA-Rohwaren werden getrennt von anderen verarbeitet
- + 100 % Bio-Zutaten
- + reine Kakaobutter, keine Fremdfette
- + ohne Emulgatoren wie Soja-Lezithin, keine Gentechnik
- + umweltschonende Verpackung: Innenfolie aus nachwachsenden Rohstoffen; kompostierbar

Weitere Infos: www.gepa.de/schokofolie

GEPA

- + Gewinne werden in den Fairen Handel reinvestiert
- + 100 % Fair-Handelsanteil
- + faire Bio-Milch aus Deutschland

* Für unsere Musterkalkulationen legen wir nach wie vor 7 Prozent Mehrwertsteuer zugrunde, da die Mehrwertsteuersenkung nur für ein halbes Jahr gilt. Selbstverständlich geben wir die Mehrwertsteuersenkung komplett an unsere Kund*innen weiter.

Was kommt beim Bauern an?

Wir kaufen unseren Kakao bei Kooperativen. Was wird davon an die Bäuer*innen ausbezahlt und wie profitieren sie sonst noch vom Fairen Handel? Unser Beispiel zeigt, wie die Kooperative CECAQ-11 in São Tomé* das Geld einsetzt. Seit dem GEPA-Erstbesuch 2011 sind die Kakao-bäuer*innen viel motivierter, denn das höhere Einkommen erhöht auch die Lebensqualität ihrer Familien. Mindestens genauso wichtig wie die Zahlung eines fairen Preises sind die weiteren Vorteile für die Kleinbäuer*innen, die in einer Genossenschaft organisiert sind und über den Fairen Handel vermarkten können.

US \$ 3.500
für eine Tonne Rohkakao

68%
US \$ 2.386

**Auszahlung an
die Bäuer*innen**

7%
US \$ 240

**Investitionen in
Gemeinschaftsprojekte
aus der Fairtrade-Prämie**

25%
US \$ 874

**Weitere Ausgaben der
Genossenschaft**

(z.B.: Löhne, Transport, Gebäude, Kakaoaufbereitung für den Export, Instandhaltung der Gebäude, Schulungen, Zertifizierungskosten)

**Für welche
Gemeinschafts-
projekte wurde die
Fairtrade-Prämie
verwendet?**



- + Bau und Einrichtung eines Kindergartens.
Dafür wurde von 2011 bis 2017 die Fairtrade-Prämie angespart
- + Straßen wurden gepflastert
- + Für die bedürftigsten Familien wurden neue Häuser gebaut, die viel stabiler und geräumiger sind als die alten
- + Bau von zusätzlichen Trocknungs- und Fermentationsanlagen. Dies ist besonders wichtig, um die hervorragende Qualität des Kakaos zu erreichen.
- + Es wurden Zäune und Mauern um das Trocknungs- und Fermentationsgelände errichtet, um Kakao-Diebe fernzuhalten
- + Bau einer zusätzlichen Lagerhalle auf dem Kooperativengelände sowie eines Versammlungsplatzes

Weitere Infos: www.gepa.de/cecaq-11

Weitere Projekte

- + Steigerung der Produktivität durch Erhalt und Pflege von mehreren Baumschulen
- + Professionalisierung der Bauern durch Schulungen in Baumschnitt- und pflege
- + Auf alte Kakaobäume werden neue Pflanzen gepflanzt und die Pflanzen somit veredelt

* Der kleine Inselstaat São Tomé e Príncipe liegt vor der Küste Gabuns im Atlantik.

Was bezahlen wir für den Rohkakao?

Wir kaufen unseren Rohkakao bei Kooperativen. Davon können unsere Handelspartner mehr an ihre Mitgliedsbauern auszahlen und zusätzlich noch in Gemeinschaftsprojekte für eine soziale und nachhaltige Entwicklung investieren.

GEPA-Preis

für eine Tonne Biokakao
von CECAQ-11

US \$ 3.500



US \$ 2.546*
+
US \$ 240 Fairtrade-Prämie
+
US \$ 300 Bio-Prämie
+
US \$ 414 GEPA-Zuschläge

Die GEPA macht **keine Preisabschläge** für bestimmte Regionen, wie es sonst im Handel üblich ist.

Fairtrade-Preis

nach Fairtrade-Kriterien

US \$ 3.086

US \$ 2.546*
+
US \$ 240 Fairtrade-Prämie
+
US \$ 300 Bio-Prämie

Weltmarktpreis

US \$ 2.546

Für eine Tonne Kakao
(Durchschnittswert der
Weltmarktpreise von
Januar bis Juni 2020)



* Bei unserer Musterkalkulation liegt der durchschnittliche Börsenwert etwas höher als der **Fairtrade-Mindestpreis von US \$ 2.400**. Wenn das der Fall ist, wird auch im Fairen Handel der Börsenpreis bezahlt und zusätzlich die Fairtrade- und die Bio-Prämie. In Zeiten niedriger Weltmarktpreise ist der Fairtrade-Mindestpreis für die Bauern eine Absicherung nach unten und absolut existenzsichernd.